

# Wind, Eis und Feuer

## [Yuriy x Takao] & [Kai x Takao]

Von Hoshisaki

### Kapitel 2: II – Komm doch rein!

**Titel:** Wind, Eis und Feuer

**Teil:** 2/27

**Autorin:** R-chan aka Hoshisaki

**Disclaimer:** *Bakuten shoot BeyBlade* gehört nicht mir, sondern Aoki Takao und ich verdiene mit der Geschichte kein Geld.

**A/N: Und weiter geht's!**

BeyBye!

R-chan

aka Hoshisaki

#### II – Komm doch rein!

„Rettender Engel?!“, grinste Yuriy hinab, „Hast du ihn so nötig?“

„Ja, hab' ich.“, grummelte Takao als Antwort und ließ seinen Besuch los, machte zwei Schritte rückwärts. „Und überhaupt! Was machst *du hier?*“

„Wie unhöflich!“, murmelte Yuriy, als er sich zu seiner Reisetasche hinunterbeugte, um sie wieder über seine Schulter zu hieven, hatte er sie doch aus Schreck über die stürmische Begrüßung fallen lassen. „Willst du mich nicht hereinbitten?“

„Wie? Ach ja. – Wieso? Hab' ich auch nur einen Grund, *dich* in *mein* Haus zu lassen?“ Prüfend musterte er den russischen Beyblader von oben bis unten.

„Wie bitte? OK, ich kann mich genauso gut an unsere kleinen Auseinandersetzungen erinnern wie du. Könnten wir das aber bitte mal für eine Weile vergessen? Ja?“

„Na!“ , schnaubte Takao und stemmte die Fäuste in die Seiten. „Nenn mir einen guten Grund, warum ich dich nicht sofort rausschmeißen sollte!“

Verständnislos legte Yuriy den Kopf schief. „Hat dir Daitenji-san nicht mitgeteilt, dass ich-?“

Er brach ab, als plötzlich das Telefon zu hören war.

Takao grummelte etwas Unverständliches, bis er den Rothaarigen am Handgelenk packte und mit sich zog.

„Na dann, komm mal rein. Bevor es noch heißt, ich wär ein schlechter Gastgeber.“

Takao schleifte Yuriy zügig bis in die Küche, wo er ihn losließ und das Telefonat entgegennahm.

„Moshi-moshi? ... Schön von Ihnen zu hören, Daitenji-san! ... Hai. ... Hai. ... Nein, der ist nicht hier. Nein. Aber dafür jemand anderes. ... Und das können Sie nicht vorher sagen? ... Ich verstehe ja, dass Sie viel um die Ohren haben, Mr. D., aber trotzdem. Ich komm' mir total verarscht vor! ... Ja, schon O.K. ... Hai. ... Ja, natürlich. ... Hai. ... Yep! Dann machen Sie's gut, Daitenji-san. Auf wiederhör'n!“

Takao hingte auf und blieb stumm, das Telefon vor sich anstarrend. Ebenfalls stumm hatte Yuriy die gesamte Szene observiert.

„So denn!“, platzte es aus Takao auf einmal hervor, ließ Yuriy damit erschrocken in sich zusammenfahren. „Dann werd ich dir mal zeigen, wo das Gästezimmer ist! Mitkommen!“

Er winkte Yuriy durch den Flur, die Treppe hinauf, den Korridor entlang, bis vor eine Tür, welche er unter Knarren öffnete.

Eine Wolke aus abgestandener Luft kam den beiden Jungen entgegen, brachte Yuriy zum Husten.

„Jetzt sein doch nicht so empfindlich!“, neckte Takao, als er zum Fenster ging, die Vorhänge zurückzog und das Fenster aufriss. Dann drehte er sich um und wies Yuriy an, seine Tasche abzustellen und schlug ihn vor, sich im Bad ein wenig frisch zu machen. Yuriy war einverstanden und verschwand mit ein paar neuen Sachen und seiner Waschtasche im Badezimmer.

Takao ging, nachdem er seinem Besuch das Bad gezeigt hatte, zur Abstellkammer, um einen Staublappen und einen Besen zu holen.

Das Gästezimmer war aber auch ein Saustall, logisch, hatte es doch seit Jahren keiner mehr betreten. Hatte Takao normalerweise Besuch, waren es immer seine Teamkameraden gewesen, mit denen er zusammen im Dojo geschlafen hatte.

Grübelnd ging Takao am Bad vorbei, in Richtung Saustall alias Gästezimmer.

Ihm kam das alles so unecht vor. Weshalb hatte Daitenji-san Yuriy Ivanov eingeladen? Weshalb sollte er bei ihm übernachten? Hatte Daitenji-san ihm etwas verschwiegen?

Takao betrat seinen Zielort und schüttelte seinen Kopf, versuchte die vielen Fragen los zu werden.

Und als er mit dem Putzen begann, waren die Englischaufgaben natürlich total vergessen.

**~ Ende Teil II ~**